

# Sitzungsunterlagen

Sitzung des Personal- und  
Organisationsausschusses und  
gemeinsame Sitzung mit dem  
Kulturausschuss zu TOP 1

08.05.2015

# Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente	3
TOP Ö 1 Stellenplan Rf. IV/ StAM - Neukonzeption (ab 01.07.2015) - Gemeinsame Beschlussvorlage der Referate II und IV	3
Vorlage OrgA/066/2015	3
TOP Ö 2 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 20.03.2015	7
Vorlage PA/307/2015	7
TOP Ö 3 Neuorganisation der Reinigungsbereiche - Erhöhung der Fremdreinigungsquote	10
Vorlage OrgA/067/2015	10
TOP Ö 4 Weiterführung des Projekts "Dokumentenmanagement"	16
Vorlage OrgA/065/2015	16
TOP Ö 5 Einstellung von Verwaltungsnachwuchskräften 2016	20
Vorlage PA/314/2015	20
Anlage_BeschlussEinstellungsbedarf_2016 PA/314/2015	24
TOP Ö 6 Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 19.03.2015 - Prüfung und Vorschläge für die Umsetzung einer zentralen Diversity-Management-Einheit	25
Verfügung zum Antrag AG/565/2015	25
15.03.19 CSU Antrag Prüfung und Vorschläge für die Umsetzung einer zentralen Diversity-Management-Einheit AG/565/2015	27
TOP Ö 7 Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 27.04.2015 - Erhaltung des bestehenden Stammpersonals in den Museen	28
Verfügung zum Antrag AG/589/2015	28
15.04.27 LINKE Antrag Erhaltung des bestehenden Stammpersonals in den Museen AG/589/2015	30
TOP Ö 8 Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.04.2015 - Berücksichtigung der Stellungnahmen des Personalrates - Aufnahme in die Sitzungsunterlagen	31
Verfügung zum Antrag AG/590/2015	31
15.04.28 Grüne Antrag Berücksichtigung d. Stellungnahmen d. Personalrates - Aufnahme in die Sitzungsunterlagen AG/590/2015	33

## Beschlussvorlage

OrgA/066/2015

### I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Personal- und Organisationsausschuss	08.05.2015	öffentlich - Beschluss
Stadtrat	20.05.2015	öffentlich - Beschluss

### Stellenplan Rf. IV/ StAM - Neukonzeption (ab 01.07.2015) - Gemeinsame Beschlussvorlage der Referate II und IV

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<p><b>Anlagen:</b>          Anlage 1 – Neukonzeption (ab 01.07.2015) – Gemeinsame Beschlussvorlage der Rf. II und IV          Anlage 2 - Neukonzeption Dienststelle StAM          Anlage 3 - Stellenbewertungen</p>	

### Beschlussvorschlag:

1. Die 0,50-(Teilzeit-)Stelle 41342, Verw.kraft / Kasse / Be.-Service, EGr 5, im Stadtmuseum erhält einen kw-Vermerk.
2. Die 0,68-(Teilzeit-)Stelle 41344, Service- und Verwaltungskraft, EGr 3, im Stadtmuseum erhält einen kw-Vermerk mit 0,5. Die restlichen Stellenanteile werden bei StAM/Archiv ausgewiesen (Stellenplanbereinigung).
3. Die 0,187-(Teilzeit-)Stelle 41351, Museumsdidaktik/Museumspädagogik, EGr 8, im Stadtmuseum entfällt.
4. Die (Vollzeit-)Stelle 41350, Museumsdidaktik/Museumspädagogik, stv. Leitung Stadtmuseum, wird nach VGr IVa,1a / EGr 10 gehoben und erhält die Funktionsbezeichnung „Sachgebietsleitung Stadtmuseum“.
5. Im Stadtmuseum wird eine (Vollzeit-)Stelle „Museumsarbeit“, VGr VIb,1a / EGr 6 neu geschaffen.
6. Die 0,50-(Teilzeit-)Stelle 41162, Verwaltungskraft, EGr 5, im RFM entfällt.
7. Die 0,44-(Teilzeit-)Stelle 41167, Veranstaltungshilfe, EGr 1, im RFM erhält einen kw-Vermerk „Austritt“.
8. Die 0,87-(Teilzeit-)Stelle 41161, Museumsdidaktik/Museumspädagogik, stv. Leitung RFM, wird in eine (Vollzeit-)Stelle „Museumspädagogische Fachkraft“, VGr Vb,1a / EGr 9 umgewandelt.

## Beschlussvorlage

9. Die (Vollzeit-)Stelle 41164, Ausstellungspflege, EGr 3, im RFM erhält einen kw-Vermerk „Austritt“.
10. Die (Vollzeit-)Stelle 41166, Besucherservice, EGr 3 wird in eine (Vollzeit-)Stelle „Museumsarbeit“, VGr VIb,1a / EGr 6, im RFM umgewandelt.
11. Zur Fremdvergabe des Besucherservices erhält das Stadtmuseum ein Budget in Höhe von 65.000 EUR und das Rundfunkmuseum ein Budget in Höhe von 88.000 EUR. Nicht von der Dienststelle zu vertretende Mehrkosten im Hinblick auf den Stundensatz der Fremdfirma sind dem Budget gutzuschreiben.
12. Die Umsetzung des Konzepts sieht keine geringfügigen Beschäftigungsentgelte vor, die dafür bisher angesetzten Ansätze entfallen. Geringfügig Beschäftigte können von StAM eigenverantwortlich aus dem Budget „Besucherservice“ beschäftigt werden.
13. Die Umsetzungsschritte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

### Sachverhalt:

Im Rahmen der Fusion der beiden Dienststellen Stadtarchiv/Stadtmuseum und Rundfunkmuseum, die ab 01.01.2014 umgesetzt wurde, fasste der Stadtrat am 15.05.2013 u.a. folgenden Beschluss:

„Nach erfolgter Umstrukturierung wird StAM beauftragt zum 30.06.2014 einen Zwischenbericht vorzulegen, ob sich das neue Modell bewährt hat und welche Weiterentwicklungen sinnvoll sind“.

Aufgrund personeller Veränderungen (Verrentung der RFM-Leitung und Weggang der stv. RFM-Leitung) konnte das Weiterentwicklungskonzept von Rf. IV/StAM nunmehr am 17.02.2015 vorgelegt werden (Anlage 2).

In der Anlage 1 wurde ein Konzept für die beiden Museen entwickelt, stellenplanmäßige Auswirkungen dargestellt und Umsetzungsschritte beschrieben.

### Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen	jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten Ca. 65.000 €	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja Ca. 65.000 €
Veranschlagung im Haushalt		
<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Hst. Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:		

### Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Organisationsamt**

Fürth, 29.04.2015

---

Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Organisationsamt



## Beschlussvorlage

PA/307/2015

### I. Vorlage

<b>Beratungsfolge - Gremium</b> Personal- und Organisationsausschuss	<b>Termin</b> 08.05.2015	<b>Status</b> öffentlich - Beschluss
---	-----------------------------	---

#### Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 20.03.2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<b>Anlagen:</b> 1	

#### Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.03.2015 ist während der gesamten Sitzung ausgelegen. Nachdem keine Einwendungen erhoben wurden, gilt sie als genehmigt.

#### Sachverhalt:

#### Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Gesamtkosten	€	jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Hst.	Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

#### Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Personalamt**

Fürth, 20.04.2015

---

Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Personalamt  
Schönweiß, Klaus

Telefon:  
(0911) 974-1300



## Beschlussvorlage

OrgA/067/2015

### I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Personal- und Organisationsausschuss	08.05.2015	öffentlich - Beschluss
Stadtrat	20.05.2015	öffentlich - Beschluss

### Neuorganisation der Reinigungsbereiche - Erhöhung der Fremdreinigungsquote

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

#### Anlagen:

(Vorläufige) Stellungnahme der Personalvertretung

#### Beschlussvorschlag:

Die städtischen Objekte werden weiterhin mit eigenen Kräften gereinigt. Jedoch soll das Verhältnis Fremd- und Eigenreinigung angeglichen werden. Dazu werden die im Sachverhalt dargestellten Objekte in Fremdreinigung überführt. Damit werden realistisch Einsparungen von 2,42 Mio. € in neun Jahren erzielt und ab 2025 jährlich 510.020 €.

#### Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 23.02.2011 wurde vom Stadtrat die „Neuorganisation des Reinigungsbereichs“ beschlossen. Unter Ziff. 5 dieses Beschlusses heißt es:

*„Künftige Neueinstellungen von Reinigungskräften sind (weiterhin) ausgeschlossen“.*

Zielsetzung dieser Beschlussziffer war es, dass GWF (wenn sich das Reinigungspersonal durch Ausscheiden und evtl. Fluktuation nach unten bewegt) dann wieder in eine stärkere Fremdvergabe einschwenken muss.

In der einschlägigen OrgA-Stellungnahme hierzu (vom 11.02.2011) heißt es weiter:  
*Entsprechend dieser zunächst noch abzuwartenden Entwicklung im Reinigungsbereich ist dann mittelfristig zu entscheiden in welchem Verhältnis Fremd- und Eigenreinigung bei der Stadt Fürth zueinander stehen sollen; dies ist dann auch als politische Vorgabe zu sehen.*

Es sind nunmehr mehr als drei Jahre vergangen, dass die Kernpunkte der o.g. Neuorganisation, wie

- Neues Reinigungsverfahren
- Verbesserung der Reinigungstechnik und Arbeitsmittel
- Einweisung des Reinigungspersonals in das neue Reinigungsverfahren

## Beschlussvorlage

- Flexibilisierung der Arbeitszeit
- Personalentwicklung
- Bildung neuer Strukturen
- Verzicht auf Springerstellen
- Umstellung der Fassadenreinigung von bisher 2x jährlich auf 1x jährlich
- Einstellung von Reinigungskräften in EGr 01
- Umrechnung auf der Grundlage neuer Richtwerte
- Umstellung von Fremd- auf Eigenreinigung

umgesetzt wurden.

Vor dem Hintergrund der seit Jahren nicht sehr günstigen Finanzlage der Stadt Fürth, müssen alle erdenklichen Potentiale ausgeschöpft werden, um für zukünftige und nachhaltige Entscheidungen der Stadt Handlungsfreiheiten zu gewinnen.

Hierzu gehört, dass die Quote der Eigenreinigung / Fremdreinigung auf den Prüfstand gestellt werden muss.

Dies vor allem deshalb, da Eigenreinigung der öffentlichen Verwaltung aufgrund der höheren Tarif- und Soziallöhne und der damit korrespondierenden höheren Stundenverrechnungssätze kostenintensiver ist.

Diese Aussage wurde anhand eines belastbaren Vergleichs mit der näheren Betrachtung der Kosten, Produktivität und Zeitvorgaben erhärtet.

So wurde ermittelt, dass der Stundenverrechnungssatz (StVS) der Stadt Fürth den StVS von Fremdreinigungsfirmen (sogar unter Berücksichtigung, dass auf den StVS der Fremdreinigungsfirmen ein Aufschlag i.H.v. 10 % für den städtischen Overhead hinzu addiert wurde) um mehr als 10 % übersteigt und Fremdreinigungsfirmen im Durchschnitt ca. 17,5 % effektiver arbeiten.

Folgerichtig muss empfohlen werden, langfristig den Fremdreinigungsanteil der Stadt Fürth zu erhöhen und in eine politische Vorgabe umzusetzen.

Um dies zu erreichen wurde von GWF folgendes Umsetzungsszenario erarbeitet:

Vom 01.01.2016 bis 31.12.2024 werden Reinigungskräfte wegen Rentengewährung aus dem Dienst der Stadt Fürth ausscheiden; weitere Kräfte wegen vorgezogener Rentengewährung, Berufsunfähigkeitsrente sowie durch Kündigung.

Es ergibt sich folgender GWF-Umsetzungsplan und zeitlicher Ablauf von Eigen- in die Fremdreinigung:

Jahr	Objektart	Objekt	Anzahl der R'kräfte	Reinigungsstunden	mögliche Ersparnis im jeweiligen Jahr in EUR
2017	Verwaltungsgebäude	Sozialrathaus	3	2.338	13.477,19
2018	Verwaltungsgebäude, Verwaltungsgebäude, Betriebsgebäude	Rathaus Wirtschaftsrathaus Neue Feuerwehr	7	5.151	43.167,69
2019	Betriebsgebäude Verwaltungsgebäude	Neues StEF-Gebäude Technisches Rathaus	7	10.052	101.122,92
2020	Schulgebäude Turnhalle Betriebsgebäude	Berufsschule III Jahnturnhalle Hauptfriedhof-Gebäude	8	6.761	140.101,50
2021	Schulgebäude	Berufsschule I	5	10.257	199.241,32

## Beschlussvorlage

	Museum Bücherei	Rundfunkmuseum VoBü Fronmüllerstraße			
2022	Berufsschule	Berufsschule II	6	3.479	219.304,02
2023	Schulgebäude	Helene-Lange- Gymnasium	6	7.135	260.450,48
2024	Schulgebäude	Heinrich-Schliemann- Gym.	6	10.046	318.372,16
2025	Betriebsgebäude Betriebsgebäude	Bauhof Grünflächenamt	3	5.312	349.008,18
<b>10 Jahre</b>	<b>Summe</b>		<b>51</b>	<b>60.531</b>	<b>1.644.245,30</b>

Dem Umsetzungsszenario folgend scheiden bis zum 31.12.2024 **51** Reinigungskräfte wegen Rentengewährung aus. Diese Kräfte betreuen eine Objektreinigungsfläche, für die 60.531 Reinigungsstunden (R'Std.) benötigt werden. Weitere 22 befristete/bis 2016 ausscheidende Kräfte bzw. freie Stellen werden grundsätzlich unbefristet verlängert/nachbesetzt.

Auf dieser Basis können folgende Berechnungen angestellt werden:

	R'Std	StVS	Kosten	Differenz
<b>es scheiden 51 Reinigungskräfte aus dem aktiven Dienst aus</b>				
Eigenreinigung	60.531	23,00	1.392.213	
Fremdreinigung bei Kürzung der R'Std um 17,50 %	49.938	20,89	1.043.205	<b>349.008</b>

Die Auflistung zeigt die Potenziale auf, die bei einer Neuorientierung der Stadt Fürth hin zur Fremdreinigung gehoben werden können.

Es wird sich im Verlauf dieser neun Jahre also nach GWF-Berechnung mindestens eine Gesamtersparnis von 1.644.245,30 EUR ergeben, für die weiteren Jahre ab dem Jahr 2025 wird die Stadt Fürth jedes Jahr 349.008 EUR weniger ausgeben müssen als im Jahr 2015.

Realistisch betrachtet wird sich das Einsparungspotential aber nochmals erhöhen, da im o.a. Stundenverrechnungssatz (StVS) von GWF/IB nur 10 durchschnittliche Krankheitstage in den Produktivlohn eingesetzt wurden. Tatsächlich betragen die durchschnittlichen Krankheitstage der Fürther Reinigungskräfte aber 33 Kalendertage im Jahr 2013. Berücksichtigt man dieses, so ergibt sich folgende Berechnung:

	R'Std	StVS	Kosten	Differenz
<b>es scheiden 51 Reinigungskräfte aus dem aktiven Dienst aus</b>				
Eigenreinigung	60.531	25,66	1.553.225	
Fremdreinigung Bei Kürzung der R'Std um 17,50 %	49.938	20,89	1.043.205	<b>510.020</b>

Bei dieser Sichtweise würde sich im Verlauf von neun Jahre eine Gesamtersparnis von **2.428.487,17 EUR** ergeben, für die weiteren Jahre ab dem Jahr 2025 würde die Stadt Fürth jedes Jahr **510.020 EUR** weniger ausgeben müssen als im Jahr 2015.

### Ergänzende Hinweise

#### Auswirkungen der Reduzierung der Mitarbeiter/innen

Ab 01.01.2025 würden sich dann noch ca. 100 Reinigungskräfte im Dienst der Stadt Fürth befinden. Die Reduzierung der Beschäftigten um ca. 50 Mitarbeiter/innen wird sich selbstverständlich auch auf den dafür aufzuwendenden Personaleinsatz in den Dienststellen

## Beschlussvorlage

GWF/IB, PA (Lohnabrechnung, BEM-Gespräche, Arbeitsgerichtsprozesse, Personalsachbearbeitung), den Beteiligungsstellen (PRat und GST) sowie auf die Querschnittsämter (hier vor allem OrgA, Käm u.a.) auswirken.

Selbst bei der Reduzierung des Personals um ca. 33 % werden sich nicht unerhebliche Potenziale und Ressourcengewinne für diese Dienststellen ergeben, die dann dazu beitragen könnten weitere Aufgabenfelder zu intensivieren.

### Aufwendungen des Sachgebiets „Objektleitung-Reinigung“

Bei näherer Betrachtung der Tätigkeiten im Sachgebiet „Objektleitung-Reinigung“ ergeben sich folgende Aufwendungen für die Betreuung des eigenen Personals:

Stelle	Funktion	WoStd.	Konzeptionelle Aufgaben 1)	Mitarbeiterführung	Optimierung der Eigenreinigung	Personalbetreuung 2)
65930	SGL Objektleitung-Reinigung	39,00	10%	15 %		
65931	Objektleitung-Reinigung	39,00		30 %	20 %	
65932	Objektleitung-Reinigung	39,00		30 %	20 %	
65922	Sachbearbeitung	30,00				40 %
	<b>Summe Wochenstunden</b>	<b>60,85</b>	<b>4,00</b>	<b>29,25</b>	<b>15,60</b>	<b>12,00</b>

Quelle: Stellenbeschreibungen

- 1) Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen, MAG und BEM; Abschluss von Zielvereinbarungen, Leistungsprämien, Regelung von objektübergreifenden Personaleinsätzen,
- 2) Personalaufgaben, Personaldisposition, Organisation Reinigungsbetrieb, Zahlbarmachung Löhne

Dabei lässt sich ableiten, dass für die Betreuung der eigenen 150 Reinigungskräfte 60,85 Wochenstunden im Sachgebiet aufgewendet werden müssen. Bei einer Reduzierung des eigenen Personals um 33 % würden sich rechnerisch „freie“ Kapazitäten von 20,28 WoStd. ergeben.

### Objektkontrollen in der Fremdreinigung und Beschwerdemanagement

Mit der Ausweitung der Fremdreinigungsbereiche wird sich eine Verschiebung der Aufgaben für die dabei zu veranlassenden Tätigkeiten (Ausschreibung, Vergabe, Rügen, Abrechnung) im Sachgebiet ergeben. Gleichzeitig ist das Mängel- und Beschwerdemanagement zu intensivieren. Da die Umstellung schrittweise und jährlich erfolgen könnte, sollten die eingesetzten o.g. Personalressourcen im Sachgebiet erhalten bleiben.

### Entwicklung der Krankheitstage

Ergänzend muss noch auf die Entwicklung der Krankheitstage im städtischen Reinigungsdienst in den letzten fünf Jahren hingewiesen werden:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Prozentsatz	10,16 %	10,66 %	11,24 %	8,92 %	13,67 %
Durchschnittliche Kalendertage pro Mitarbeiter/in	37,08	38,91	41,04	32,55	49,90

Diese Entwicklung lässt perspektivisch den Schluss zu, dass

- sich Eigenreinigung für städtische Objekte (zusätzlich) verteuern wird.

### Finanzierung:

## Beschlussvorlage

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

## Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Organisationsamt**

Fürth, 29.04.2015

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Organisationsamt



## Beschlussvorlage

OrgA/065/2015

### I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Personal- und Organisationsausschuss	08.05.2015	öffentlich - Beschluss
Stadtrat	20.05.2015	öffentlich - Beschluss

#### Weiterführung des Projekts "Dokumentenmanagement"

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

#### Anlagen:

-

#### Beschlussvorschlag:

Im OrgA werden zwei 0,5-(Teilzeit-)Stellen, Sachbearb. im DMS-Team, EGr 10 und EGr 8, geschaffen.

#### Sachverhalt:

Im Jahr 2007 wurde von D ein Projektauftrag zum Thema „Dokumentenmanagement (DMS)“ erteilt. Der Auftrag lautete damals:

„Ausarbeitung eines Konzeptes für die stadtweite Einführung des DMS-Programmes „FABASOFT eGov-Suite+Bayern“ mit den Funktionen Workflow und Archivierung unter Beachtung einer noch zu definierenden systematischen Ablagestruktur.“

Zur Durchführung dieses Auftrages wurde damals das IT-Amt der Stadt Fürth beauftragt.

Innerhalb dieser Projektarbeit wurden zwischen 2007 bis 2009 folgende Aufgaben- und Teilbereiche realisiert:

1. Festlegung und Kauf einer DMS-Software: *Optimal Systems*
2. Grundlage der Ablagestruktur: Einheits-Aktenplan für Bayern (ab 2003)
3. Einführung von DMS in folgenden

Teilbereichen der Verwaltung:

- Archivierung der Steuerbescheide (Käm – mit Schnittstelle Finanzwesen nsk/ DMS)
- Archivierung der Kassenanordnungen mit den dazugehörigen rechnungsbegründeten Unterlagen (Ka mit Schnittstelle Finanzwesen nsk/ DMS)

**Beschlussvorlage**

Mit Gründung des IT-Dienstleisters KommunalBIT ab 01.01.2010 und der damit verbundenen Auflösung des Amtes für Informationstechnik (bei der Stadt Fürth) wurde das Projekt mangels interner Personalressourcen ausgesetzt.

Die mit einem DMS in Zusammenhang stehenden elektronischen Akten erhöhen die Effizienz der Verwaltungsarbeit, das Verwaltungshandeln wird vollständig und nachvollziehbar dokumentiert und trägt damit zu einer Modernisierung der öffentlichen Verwaltung bei.

Für die Erreichung dieser Ziele ist es daher unerlässlich, die angefangene Projektarbeit nunmehr zu reaktivieren.

Die damit verbundenen Tätigkeiten sind, da die Software bereits gefunden wurde, zu 90 % Organisationsaufgaben und sollen von OrgA weitergeführt werden. Die Personalressourcen sind jedoch dort nicht vorhanden und müssen erst aufgebaut werden. Aufgrund der Vielfältigkeit der Einsatzfelder von DMS (Archivierung, Geschäftsprozessmodellierung, digitaler Posteingang, Aktenplanung, Schnittstellendesign für Fachverfahren und DMS-Software u.a.) müssen die Personalressourcen auf Dauer eingerichtet werden.

Dies ist mit folgenden Anträgen zum Stellenplan verbunden:

1. Neuschaffung einer 0,5-(Teilzeit-)Stelle, Sachbearbeitung im DMS-Team, EGr 10.
2. Neuschaffung einer 0,5-(Teilzeit-)Stelle, Sachbearbeitung im DMS-Team, EGr 8.

**Finanzierung:**

Die Anträge werden das Personalkostenbudget mit 60.450 EUR belasten. Eine (Teil)-Kompensation soll aus der am 29.04.2014 in der Referentenrunde festgelegten 50.000€-Regelung erfolgen. Der Restbetrag i.H.v. 10.450 EUR wird sich aus der Weiterführung des DMS-Projekts bei Einsparungen von Archivierungs-, Druck- und Kopierkosten, Laufzeitersparnissen u.a. refinanzieren. OrgA wird hierzu ab dem dritten Jahr nach Beginn der Arbeiten in den Gremien einen Bericht abgeben.

**Beschlussempfehlung:**

Im OrgA werden zwei 0,5-(Teilzeit-)Stellen, Sachbearb. im DMS-Team, EGr 10 und EGr 8, geschaffen.

Die Verwaltungsspitze (Referentenrunde vom 14.04.2015) hat sich dieser Empfehlung angeschlossen.

Dem RpA konnte aus zeitlichen Gründen der Sachverhalt nicht rechtzeitig umfassend vorgelegt werden. Dies erfolgt im Nachgang. Ref. II sichert zu, dass bei einer abweichenden Stellungnahme der Ausschuss erneut befasst wird. Dies ist mit der Amtsleitung des RpA abgestimmt.

**Finanzierung:**

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	60.450 €
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja		60.450 €
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.
			im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

**Beteiligungen**

**Beschlussvorlage**

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Organisationsamt**

Fürth, 29.04.2015

---

Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Organisationsamt



## Beschlussvorlage

PA/314/2015

### I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Personal- und Organisationsausschuss	08.05.2015	öffentlich - Beschluss

### Einstellung von Verwaltungsnachwuchskräften 2016

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<b>Anlagen:</b> Bedarfsberechnung	

#### **Beschlussvorschlag:**

Zum 01.09.2016 werden im mittleren Funktionsbereich (2. Qualifikationsebene) **12** Verwaltungsnachwuchskräfte eingestellt. Eine Wiederaufnahme der Ausbildung im Beamtenverhältnis, ergänzend zur Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten, wird angestrebt.

Zum 01.10.2016 werden im gehobenen Funktionsbereich (3. Qualifikationsebene) **7** Verwaltungsnachwuchskräfte eingestellt. Bewerbungen von Beamtinnen und Beamten der 2. Qualifikationsebene für die Ausbildungsqualifizierung (vormals Aufstieg) werden bei Vorliegen der Voraussetzungen entsprochen; jedoch nicht mehr als 2 Personen unter Anrechnung auf den Bedarf.

Evtl. nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG) zugewiesene Soldatinnen/Soldaten rechnen auf den Bedarf an.

Das Personalreferat wird ermächtigt, unterjährig vakant werdende Ausbildungsstellen (z.B. wg. Abbruch des Ausbildungsverhältnisses oder Nichtbestehen von Prüfungen) nach Möglichkeit zeitnah nachzubesetzen. Zudem wird das Personalreferat ermächtigt, wenn trotz intensiver Bemühungen im Zuge des Auswahlverfahrens nicht genügend geeignete Bewerberinnen und Bewerber gefunden werden, auf die Besetzung von Ausbildungsplätzen zu verzichten.

#### **Sachverhalt:**

Gegenwärtig befinden sich 31 Verwaltungsnachwuchskräfte (23 w/ 8 m) in einer Verwaltungsausbildung bei der Stadt Fürth.

Dem Einstellungsvorschlag der Verwaltung geht eine Personalbedarfsplanung für das Jahr 2019 voraus, die sich auf zu erwartende Renteneintritte sowie statistische Mittelwerte stützt. Die Ausbildung von Beamtinnen und Beamten der 2. Qualifikationsebene (2. QE) wurde mit POAu-Beschluss vom 17.03.2010 ausgesetzt. Grund war die Bündelung der rückläufigen Ausbildungszahlen zu Gunsten der Verwaltungsfachangestelltenausbildung und zur Sicherung des Berufsschulstandortes Fürth. Der steigende Bedarf rechtfertigt eine Wiederaufnahme der

## Beschlussvorlage

Ausbildung im Beamtenverhältnis. Die Besetzung der Ausbildungsplätze mit Tarifbeschäftigten oder mit Beamtinnen und Beamten erfolgt in Abstimmung mit der Personalvertretung unter Berücksichtigung der Bewerbungen. Dabei soll insbesondere auch der Wunsch des POAu, die Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund zu erhöhen, berücksichtigt werden.

Auf den Einstellungsbedarf in der 3. Qualifikationsebene (3. QE) werden Beamtinnen und Beamte der 2. Qualifikationsebene, die sich für die Ausbildungsqualifizierung (vormals Aufstieg) beworben haben und die förmlichen Voraussetzungen erfüllen, angerechnet. Es können pro Jahr höchstens 2 Beamtinnen oder Beamte zugelassen werden.

Soldatinnen und Soldaten nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG), die auf Vorbehaltstellen zugewiesen werden, mindern ebenfalls den Einstellungsbedarf. Nach gegenwärtigem Stand wird für 2016 eine Zuweisung in der 3. QE erwartet.

Die Erfahrungen der letzten Auswahlverfahren zeigen, dass es auch in den Kommunen zunehmend schwieriger wird, geeignete Nachwuchskräfte zu rekrutieren. Von 36 eingeladenen Verwaltungsfachangestellten-Bewerberinnen und -Bewerbern im Jahr 2015 haben z.B. nur 25 Personen das Verfahren „bestanden“ und nur 16 Personen gelten als „uneingeschränkt“ geeignet. Durch Absagen ist gegenwärtig ein Ausbildungsplatz wieder „frei“, dem nur noch wenige Kandidatinnen und Kandidaten gegenüberstehen. Angesichts der hohen Anforderungen in der Verwaltungs- und der Berufsschule wie auch in der Praxis wäre ein Absenken der Auswahlkriterien allerdings nicht sinnvoll und teilweise, z.B. im Hinblick auf das bayernweit geltende Auswahlverfahren des Landespersonalausschusses, auch rechtlich nicht möglich.

Die Personalverwaltung bittet daher, für den Fall, dass nicht genügend Bewerberinnen und Bewerber die Auswahlverfahren mit „uneingeschränkt geeignet“ bestehen, im Einzelfall auf die Besetzung von Ausbildungsplätzen verzichten zu dürfen. In diesen Fällen wird sich die Personalverwaltung, in Abstimmung mit der Personalvertretung um anderweitige Lösungen zur Deckung von Personalbedarfen bemühen (z.B. externe Einstellung, Angestelltenlehrgänge I und II, personalwirtschaftliche Maßnahmen). Der personalpolitische Grundsatz, Bedarf durch eigene Ausbildung abzudecken, bleibt davon unberührt.

## Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	1.040.000 €	jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

## Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Personalamt**

Fürth, 27.04.2015

---

Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Personalamt Meier, Monika
------------------------------

Telefon: (0911) 974-1340
-----------------------------



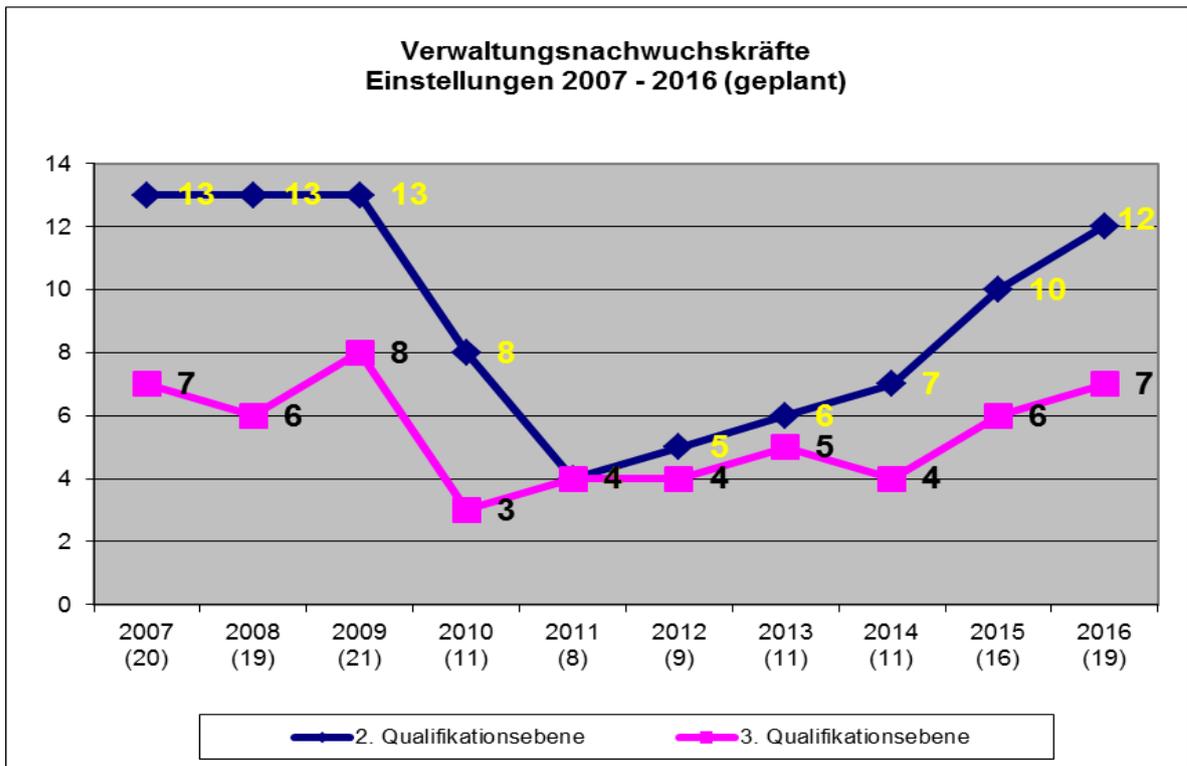
**Einstellungsbedarf 2016 (Verwaltungsausbildung)**

Folgende Darstellungen ergänzen bzw. erläutern die Sachverhaltsdarstellung der Beschlussvorlage zum Einstellungsbedarf im mittleren Funktionsbereich (2. Qualifikationsebene) und gehobenen Funktionsbereich (3. Qualifikationsebene):

Einstellungsjahrgänge 2016 / Prüfungsjahrgänge 2019		2. QE	3. QE
1.	Ruhestand, Pension (Ruhestandsprognose)	4,60	2,00
2.	Dienst-/Erwerbsunfähigkeit, Tod (statistischer Ø)	1,35	1,37
3.	Entlassung, Kündigung, Versetzung (statistischer Ø)	4,28	3,80
4.	Externe Einstellungen, auch IZ-Einstellungen (statistischer Ø)	-0,33	-0,33
5.	Beurlaubung; Rückkehr aus Beurlaubung (statistischer Ø)	-0,43	1,03
6.	Vollzeit in Teilzeit; Teilzeit in Vollzeit (statistischer Ø)	0,45	0,40
7.	Stellenmehrungen/-kürzungen (statistischer Ø)	1,05	0,36
8.	"Aufstieg" von QE 2 nach QE 3 (statistischer Ø)	0,67	wird angerechnet
9.	Übertragung von QE 3 Stellen auf AL II Absolventen (stat. Ø)	1,20	-1,20
10.	Teilnehmer/innen an Angestelltenlehrgängen (stat. Ø)	-0,70	--
Bedarf:		12,14	7,43

In Personen (gerundet)

<b>12</b>	<b>7</b>
-----------	----------





## Verfügung zum Antrag

Antragsteller <b>CSU-Stadtratsfraktion</b>	Antragsnummer <b>AG/565/2015</b>	Antragsdatum <b>19.03.2015</b>
Gegenstand des Antrags <b>Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 19.03.2015 - Prüfung und Vorschläge für die Umsetzung einer zentralen Diversity-Management-Einheit</b>		Bearbeiter <b>Michaela Zöllner</b>

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

### Personal- und Organisationsausschuss am 08.05.2015

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. II zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Fax an Herrn StR Strattnr
5. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

III. Z. A.

Fürth, 20.03.2015  
BMPA/SD  
I.A.  
gez. Egermeier

☎ 1095/1096







## Verfügung zum Antrag

Antragsteller <b>Stadtratsgruppe DIE LINKE</b>	Antragsnummer <b>AG/589/2015</b>	Antragsdatum <b>27.04.2015</b>
Gegenstand des Antrags <b>Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 27.04.2015 - Erhaltung des bestehenden Stammpersonals in den Museen</b>	Bearbeiter <b>Anita Egermeier</b>	

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

**Personal- und Organisationsausschuss  
(nächste Sitzung)**

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. IV zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an Rf. II z.K.
4. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
5. Fax an Herrn StR Strattner
6. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

III. Z. A.

Fürth, 28.04.2015  
BMPA/SD  
I.A.  
gez. Egermeier

☎ 1095/1096



**Gruppe DIE LINKE.**

**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de  
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
28. APR. 2015		
DWV	...	...
StA	...	...
Ref. I	...	Bitte Bescheid über die Rückspr.
Ref. II	...	Bitte Bescheid unterschrieben vorlegen
Ref. IV	...	Bitte Antwort vor Absendung vorlegen
Ref. VI	Info	Termin

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 27.04.2015

Antrag / Anfrage zum nächsten POA  
Rundfunkmuseum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen Mitteilung, ob beim Stadtmuseum und Rundfunkmuseum personelle Veränderungen geplant sind.

Soll erfahrenes und engagiertes Stammpersonal im Bereich Besucherservice ersetzt werden ?

Bereits jetzt können wir sagen, daß wir einer Ausgliederung nicht zustimmen würden.

Auch sehen wir keine Notwendigkeit, die bisherigen Mitarbeiterstandarts zu verändern.  
Wir beantragen daher, dass das bestehende Stammpersonal den Museen erhalten bleibt.  
In anderen Bereichen (wie z.B. Reinigungspersonal) wurden schon schlechte Erfahrungen gemacht.  
Mit dem Rundfunkmuseum haben wir eine öffentliche Einrichtungen die professionell im Sinne der Stadt repräsentiert werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

*Ulrich Schönweiß*  
Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald



## Verfügung zum Antrag

Antragsteller <b>Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>	Antragsnummer <b>AG/590/2015</b>	Antragsdatum <b>28.04.2015</b>
Gegenstand des Antrags <b>Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.04.2015 - Berücksichtigung der Stellungnahmen des Personalrates - Aufnahme in die Sitzungsunterlagen</b>	Bearbeiter <b>Michaela Zöllner</b>	

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

**Personal- und Organisationsausschuss**  
(nächste Sitzung)

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. II zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Fax an Herrn StR Strattnner
5. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

III. Z. A.

Fürth, 29.04.2015  
BMPA/SD  
I.A.  
gez. Egermeier

☎ 1095/1096





**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

**STADTRATSFRAKTION FÜRTH**

stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

Harald Riedel, 0911/7876333  
(Fraktionsvorsitzender)

Barbara Fuchs, 0172/8366677  
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Brigitte Dittrich, 0911/754174  
Waltraud Galaske, 0911/762974  
Dagmar Orwen, 0911/92380203  
Kamran Salimi, 0911/732903

28. April 2015

OBERBÜRGERMEISTER		
2 8. APR. 2015		
D/PM	D/VZ	z.K.
BM/PA	C/ST	z.z.V.
RpA	Infra	Stellungnahme/Rückspr.
Ref. V	Infra	zur Unterschrift vorlegen
Ref. V	Infra	die Antwort vor Absendung vorlegen
Ref. V	Infra	Termin

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN,  
Mathildenstr. 24, 90762 Fürth  
**Direktorium**  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Thomas Jung  
- Rathaus -  
90744 Fürth

**Antrag zur Sitzung des Personal- und Organisationsausschuss am 8. Mai 2015**  
**Berücksichtigung der Stellungnahmen des Personalrates – Aufnahme in die Sitzungsunterlagen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
zur Sitzung des Personal- und Organisationsausschuss am 8. Mai 2015 stellen wir folgenden

**Antrag:**

Den StadträtInnen werden zur Sitzungsvorbereitung alle Stellungnahmen des Personalrates der Stadt Fürth bei dem entsprechenden Tagesordnungspunkt des Personal- und Organisationsausschuss im Stadtratsinformationssystem/Session/Mandatos in der Sachverhaltsdarstellung zur Verfügung gestellt.

**Begründung:**

Zur umfassenden und fachlich fundierten Bewertung der Sachverhalte im Personal- und Organisationsausschuss benötigen die StadträtInnen zwingend und ausnahmslos die hierzu erstellten Stellungnahmen des Personalrates der Stadt Fürth.

Mit freundlichen Grüßen,

  
Harald Riedel

  
Barbara Fuchs

  
Brigitte Dittrich

  
Waltraud Galaske

  
Dagmar Orwen

  
Kamran Salimi